

Berlin, 16 Nov. 1906.

Liebe Helene, ich bin wirklich
 all' die Zeit nicht zum Schreiben
 gekommen. Die Musik hat mich
 sehr in Anspruch genommen.
 Dienstag hatte ich wieder Kunde
 (sehr ausregend und interessant)
 Mittwoch Universität. Neben

3 Concerte in dieser Woche.
 Nämlich Lohmann, der herrlich
 spielte, und 2 Mal den Amster-
 damer a capella Chor, der
 ganz alte, wie gehörte Lachen
 in vollendeter Weise u. febel-
 hafter Reinheit singt. Ich muss
 dabei immer an den Grün-

Abend
donnerstag) vor 1 1/2 Jahren denken,
wie wir mit Kallher in Venedig
allein auf dem Thor der Markus-
Kirche saßen, uns gegenüber
der singende Knabenchor, unter
uns das Kapitel, die Kirche
ganz wenig beleuchtet, in
diesem Halbdunkel des mysti-
sche Auftauchen der Mosaiken
und dann das Miserere von
Lotti! Kuten spielte sich dann
die merkwürdige Ceremonie
ab, bei der ein Licht nach
dem andern verlöscht wird,
bis Alles dunkel ist. Es war
einer der größten Eindrücke



die ich je gehabt habe und dass
diese Erinnerung ^{der zu} ~~mit~~ Haller
verbunden ist, an sein Schwelgen
u. seine Seligkeit, das gibt ihr
jetzt der Hauptverth. —

Ich bin sehr froh, dass auch das
Bild gefällt. Wenn du es sehen
lässt, so lasse je den weissen
Rand nicht sehen. Es wirkt kaum
viel besser. —

Hold's Geburtstag ist am 22.
Ich habe Briefe u. Geschenke ^{fürtig}
entzückend! / aufgehoben. Er
bekommt eine kleine (wirklich
schreibende / Schreibmaschine,
eine Nähmaschine zum nähen
der Affengarderobe, eine Uhr

die er selbst zusammensetzen
kann u. die dann gehen soll.
Die Boer hat ein Geleitwort da-
zu geschrieben. Da kann er
sein mechanisches Talent über-
den Kleine Kerl wird immer er-
staunlicher. Frauzi ist sehr
gut in der Schule, besonders im
Latein. Ich habe es gelesen.
Eisers Unterricht habe etwas
von Suggestion. Bei ihr capir-
te ich's. Allein od. mit Heg-
müller bin ich ganz dumm
u. habe keine Geduld. Jetzt fra-
g' ich auch keine Zeit. Denn
ich werde kaum mit dem
fertig, was nöthig ist. Schwanzi